Nr. 221. Dienstag, 21. September. 1897.

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur: Max Feige in Stolp. 21. Jahrgang. Druck und Verlag von H. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post" erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt" 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Einrückungspreis für die 5gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 30 Pfg.

Einladung zur Bestellung der **„Stolper Post"** für das **4. Vierteljahr** 1897.

Eine überaus billige Stolper Zeitung
ist die täglich erscheinende
Stolper Post
mit der Sonntagsbeilage
„Illustrirtes Unterhaltungsblatt."
Telegraphische Depeschen.
Berliner Viehmarkt-Bericht telegraphisch.
Viel des Unterhaltenden und Belehrenden.
Umfangreicher Anzeigentheil.

Als **kostenfreie Beilagen** erhalten die Besteller einmal jährlich einen **Comtoir- und Notizkalender** und zweimal jährlich einen **Eisenbahn- und Posten-Fahrplan.**

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr in unseren 37 Ausgabestellen 60 Pf. **(monatlich 20 Pf.)**, durch Boten zugestellt 90 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 75 Pf.

mit Unterhaltungsblatt
in unseren 37 Ausgabestellen 90 Pf., durch Boten zugestellt 120 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 115 Pf.

Wir bitten um gütige Bestellung.

Verlag der „Stolper Post".

Die Friedenspräliminarien.

Der unterzeichnete Friedenspräliminar-Vertrag am Sonnabend in Konstantinopel lautet in stellenweise gekürzter Uebersetzung folgendermaßen:

Nachdem Griechenland den Mächten die Sorge für die Wahrung seiner Interessen anvertraut und die Türkei die Mediation angenommen hat, werden zwischen den Delegirten der Mächte und dem Minister des Aeußeren Tewfik Pascha folgende Bedingungen festgesetzt.

Artikel 1. Die Grenze wird nach der auf der beiliegenden Karte und dem begleitenden Text eingezeichneten Straße geändert. Leichtere Aenderungen nach militärischen Gesichtspunkten zu Gunsten der Kaiserlichen Regierung sind der gemeinsamen Entscheidung an Ort und Stelle vorbehalten. Eine gemischte Kommission, bestehend aus bevollmächtigten beider Mächte und den militärischen Delegirten der Botschaften wird die Grenze abstecken. Diese Kommission konstituirt sich 14 Tage nach Unterzeichnung des Vorliegenden und fällt ihre Entscheidungen mit Stimmen-Mehrheit.

Artikel 2. Griechenland wird der Türkei eine Kriegsentschädigung von 4 Millionen türkischer Pfund zahlen. Die nöthigen Anordnungen zur Erleichterung schleuniger Zahlung dieser Entschädigung werden mit Zustimmung der Mächte in solcher Weise getroffen, daß sie nicht die anerkannten Rechte der alten Gläubiger, der Obligationsinhaber der griechischen Staatsschuld, schädigen. Zu diesem Zwecke wird in Athen ein internationaler Ausschuß, zusammengesetzt aus Vertretern der vermittelnden Mächte, je einer für jede Macht, begründet werden. Die griechische Regierung wird für die Annahme eines vorher von den Mächten genehmigten Gesetzes Sorge tragen, das den Geschäftsgang dieses Ausschusses ordnet, und unter dem die Erhebung und Verwendung ausreichender Einnahmen für den Dienst der Kriegsentschädigungs-Anleihe und der sonstigen Staatsschulden der unbedingten Kontrolle des genannten Ausschusses unterstellt wird.

Artikel 3. Die Privilegien und Immunitäten, welche die griechischen Unterthanen in der Türkei vor dem Kriege genossen, bleiben aufrecht. Zugleich werden zwischen der Pforte und Griechenland Vereinbarungen getroffen, um die Handhabung der Justiz zu wahren und die Interessen der ottomanischen und der fremden Unterthanen sichern zu können.

Artikel 4. Vierzehn Tage nach der Ratifikation gegenwärtigen Aktes, oder noch früher, werden griechische Unterhändler, ausgerüstet mit den nöthigen Vollmachten, in Konstantinopel eintreffen, um mit den ottomanischen Bevollmächtigten die Bestimmungen des definitiven Friedens zu vereinbaren. Dieser Friede wird auf Basis des gegenwärtigen Vertrages geschlossen werden und wird unter anderen Klauseln Bestimmungen über den Austausch der Gefangenen, eine allgemeine Amnestie, die freie Auswanderung der Bewohner der abgetretenen Gebiete, Maßregeln zur Unterdrückung des Räuberunwesens sowie bezüglich der Ersatzleistungen für die durch die Kriegsereignisse verursachten Schäden enthalten.

Artikel 5. Gleichzeitig werden Unterhandlungen eingeleitet, um binnen 3 Monaten nachfolgende Vereinbarungen zu treffen:

a. eine Konvention, welche die Staatsbürgerschaftsfrage regelt auf Grund des im Jahre 1876 zwischen der Türkei und Griechenland vereinbarten Entwurfes;
b. eine Konvention, welche die Beziehungen zwischen den griechischen Konsulaten und den ottomanischen administrativen Gerichtsbehörden regelt unter den durch Artikel 3 vorgesehenen Bedingungen;
c. eine Konvention bezüglich der Vergehen gegen das gemeine Recht, begangen auf dem Gebiete des einen oder des anderen der beiden Staaten gegen Unterthanen, welche sich auf das Gebiet des anderen Staates geflüchtet haben.

Artikel 6. Der Kriegszustand zwischen der Türkei und Griechenland wird aufhören, sobald die Vorfriedensurkunde unterzeichnet sein wird. Die Räumung Thessaliens wird in Monatsfrist nach dem Zeitpunkte eintreten, wo die Mächte die in den letzten zwei Absätzen des Artikels 2 enthaltenen Bedingungen als erfüllt anerkannt haben und der Zeitraum für die Ausgabe der griechischen Kriegsentschädigungs-Anleihe vom internationalen Ausschusse im Einklange mit den in besagtem Artikel erwähnten Anordnungen bestimmt sein wird. Das Räumungsverfahren und die Wiedereinsetzung der griechischen Behörden in den geräumten Orten wird durch die Abgesandten der betheiligten Parteien unter Mitwirkung der Vertreter der Großmächte entschieden werden.

Artikel 7. Sobald dieser Akt signiert und ratifiziert ist, werden die gewöhnlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland aufgenommen werden. Die Unterthanen beider Staaten werden sich ganz frei so wie früher aufhalten und reisen können, und die Freiheit der Schifffahrt wird gegenseitig wiederhergestellt werden.

Artikel 8. Bis zur Aufnahme des regelmäßigen Konsulardienstes in beiden Ländern werden in alten Konsularresidenzen provisorische Agenten bestellt werden, welche ihre Funktionen unter dem Schutze und der Ueberwachung der Großmächte ausüben werden, die es auf sich genommen haben, die Interessen der griechischen Unterthanen während des Krieges zu schützen. In Erwartung des Abschlusses und der Inkraftsetzung der nach Artikel 5 durch eine Spezialcommission auszuarbeitenden Convention werden die gerichtlichen Angelegenheiten zwischen den ottomanischen und griechischen Unterthanen, deren Ursprung auf ein älteres Datum als die Kriegserklärung zurückgreift, nach den gesetzlichen Reglements, die vor dem Kriege in Kraft waren, behandelt werden, — die späteren Affären gemäß der Prinzipien des internationalen Rechts auf Basis der Konvention zwischen Türkei und Serbien vom 26. Februar und 6. Mai 1896.

Artikel 9. Im Falle von Differenzen während des Verlaufes der Verhandlungen zwischen der Türkei und Griechenland sollen fragliche Punkte zwischen der einen oder der anderen interessirten Partei einem Schiedsgericht von Repräsentanten der Großmächte unterworfen werden; dessen Entscheidung wird bindend sein. Dieses Schiedsgericht wird kollektiv oder durch Spezialdelegierte der interessirten Staaten seine Funktion ausüben und zwar direct oder durch Vermittelung der Spezialdelegierten.

Artikel 10. Die Hohe Pforte behält sich vor, die Großmächte zu einer Proposition über die Regelung der Fermane einzuladen; ausgehend von den Bestimmungen der Konvention vom 24. Mai 1881, welche solange in Kraft bleiben, als sie nicht durch den gegenwärtigen Akt modifizirt erscheinen.

Der gegenwärtige Akt wird der Genehmigung Sr. Majestät unterbreitet werden. Diese Gutheißung wird innerhalb 8 Tagen erfließen; nach Ablauf dieses Termins werden die hier enthaltenen Bestimmungen von den Repräsentanten der Großmächte ihren Kabineten und je nach dem zur Kenntniß gebracht und in Kraft treten.

Politische Uebersicht.

Stolp, 21. September 1897.

*** Kaisertage in Ungarn. Kaiser Wilhelm hielt am Montag seinen Einzug in Pest, woselbst er so stürmisch und begeistert wie noch Niemand empfangen wurde. Der Kaiser ist, wie aus Mohacs versichert wird, in fröhlichster Laune, die Manöver- und Jagdstrapazen sind ihm sehr wohl bekommen. Am Donnerstag erlegte der Kaiser drei, am Freitag vier prächtige Hirsche in der Karapancser Forst, eine glänzende Jagdbeute. Abends lagen die erlegten Thiere bei Fackelschein auf der Strecke und wurden vom Kaiser mit augenscheinlicher Freude besichtigt. Auch am Sonnabend pirschte Kaiser Wilhelm mit gutem Erfolge. Die Abreise von Mohacs nach Budapest erfolgte am Sonntag in später Nachtstunde.

Aus Anlaß seines Regierungsjubiläums und in Anbetracht seiner Verdienste um die Geographie und Orientalistik ist König Oskar von Schweden zum Ehrenmitglied der Petersburger Universität erwählt worden. — Der Geh. Oberregierungsrath Wilhelmi, auf dessen Schultern ein sehr erheblicher Theil der aufreibenden Arbeiten betreffs der Zwangsorganisation des Handwerks gelegen hat, ist dieser Tage von seinem Urlaub nach Berlin zurückgekehrt. Ihm ist jedoch, da seine Gesundheit in den letzten Jahren durch Ueberanstrengung im Dienst gelitten hat, sofort ein weiterer auf sechs Monate berechneter Urlaub bewilligt worden, den er inzwischen angetreten hat.

Nachdruck verboten.

Herrgottswege.

Bauernroman von A. v. Hahn.

19. Fortsetzung.

Der Bruder war ihr in dem Eifer, Alois anders werden zu lassen, als die andern Burschen im Dorfe, entgegengekommen, weil's ihm ein heimlicher Herzenswunsch geworden war, einen seiner Söhne Gott zu weihen.

Freilich hatte er damals wohl nicht daran gedacht, daß ihm der liebe Gott den Friedl rauben könnte, den er zum Bauern und zu seinem Nachfolger erziehen wollte. Darum hatte er's seinem Gewissen gönnen können, den Alois Pfarrer werden zu lassen. Da Alois damals, als Friedl starb, schon mitten drin im Studieren und zum Bauern verdorben war, weil er schon zuviel fremde Gedanken hatte, die nicht hineinpaßten in den Stand, er und seine Frau aber damals auch noch zwei stattliche Leute waren, denen der liebe noch gut und gerne Kinder schenken konnte, so ließ er Alois bei seinem Beruf.

Jetzt hatte es Ursula mit Maria so gemacht. Sie bat die Pfarrersleute, mit denen sie seit vielen Jahren durch das Alter und so manches, was die Zeit gebracht hatte, auseinander gekommen war, Maria hinkommen zu lassen und ihr einen Theil von dem mitzutheilen, was sie vor den andern Leuten im Dorfe voraushatten.

So war's gekommen, daß Maria täglich ins Dorf hinunterpligerte und daß si's lernte, den Kopf so anders zu halten und so anders aus den Augen herauszuschauen, als gäb's so viel zu überdenken für sie in der Welt.

Aber Maria büßte darum nichts von ihrer frischen Ursprünglichkeit ein. Sie blieb darum doch ein liebes, schlichtes und herziges Mädchen. —

Es war im Frühling, und der Wind strich noch rauh von die Berge.

Da kam Maria einmal mit ganz heißen Wangen nach Hause und erzählte der Ursula, bei der sie immer zuerst einkot mit ihrem Kram, daß im Pfarrhause unten ein fremder Herr eingekehrt wäre, nicht mehr ganz jung, aber auch nicht alt, mit einem so lieben Gethu, daß Maria gleich gemeint hat, den müßt' sie gern haben.

Ursula war erst heimlich in ihrem Herzen erschrocken, wie man erschrickt, wenn einem eine milde Freude plötzlich in's Herz niederzuckt.

Da aber hatte sie aufgeathmet und sich besonnen, daß es ja bald fünfzig Jahre her sei, und daß der, an den sie dachte, nimmer einkehren könnte für sie, nicht so, daß sie's so zitternd spüren mußte in der alten Brust.

Ursula war dann mit der Hand über den grauen Scheitel gefahren und hatte still vor sich hingenickt, während Maria weitersprach und dies und jenes zu schwatzen wußte von dem fremden Manne, den sie nur heimlich und verstohlen durch die halboffene Thür beobachtet hatte.

In der Nacht lag Ursula mit offenen Augen im Bette, warf sich hin und her und konnte nicht einschlafen.

Es war ihr so vieles beigekommen und alles wieder auferstanden, was sie schon längst begraben wähnte, und sie mußte es noch einmal durchfühlen, was sie damals in jahrelangem Herzweh durchgekämpft hatte. Ach, es war so lange krank gewesen, ihr armes Herz.

Eine heiße Angst stieg dabei in ihrer Brust auf, denn es lag wie eine Ahnung auf ihr, daß es der Maria nun ebenso gehen würde, wie ihr vor langer Zeit.

Sie nahm sich vor, Maria nun nicht mehr ins Dorf hinunter zu lassen, so lange nicht, bis der fremde Mann wieder fort war.

Erst dann, nachdem dieser Vorsatz ihre Unruhe und Angst etwas beschwichtigte, schlief sie ein.

Am Morgen, als sie erwachte, kamen ihr die nächtlichen Gedanken wieder in den Sinn, aber jetzt, bei Tageslicht, kam ihr das alles ganz anders vor.

Es konnte ja nimmer so werden, wie's mit ihr gekommen war. Denn wenn ein rechter und rechtlicher Mann sich in Maria verliebte, dann, mochte er sein, wer er wollte, konnte er sie auch heimführen. Maria war ja wie er.

Und dann meinte Ursula, dürfte sie Maria auch gerade nicht von solchen Menschen fernhalten. Denn, wenn's nicht geschah, was sie heimlich hoffte von Tag zu Tag, daß Alois zurückkam und sie ihm Marie mitgeben konnte, damit sie sich draußen umsehen und sich ein Glück suchen konnte, dann mußte es doch der liebe Gott fügen, daß ihr Glück, wenn der Maria ein solches bestimmt war, hierher kam und sie suchte.

Darum, meinte Ursula, durfte sie die Dirn' nicht zurückhalten und mußte es gehen lassen, wie das Schicksal den Weg nahm.

Und Maria ging nach wie vor alle Tage ins Pfarrhaus hinunter, und immer Neues und Liebes wußte sie von dem fremden Mann zu erzählen, der ein Doctor war und von den Pfarrersleuten gar lieb behandelt wurde.

Sie war nun selbst mit ihm bekannt gemacht worden und erzählte es mit leuchtenden Augen, daß er sie immer gar so freundlich ansehe, wenn er mit ihr spreche, und sie könnt's der Base gar nicht sagen, was für ein guter Mensch er sei, und daß sie noch nie in ihrem Leben einen fremden Menschen so gern gehabt hätte, wie ihn.

Da war's der Ursula doch zu Muthe, als dürfte sie das länger nicht so hingehen lassen, und sie mußte selbst einmal hinuntergehen und sehen, was der liebe Gott dort für ein Schicksal für die Marie vorbereitet habe.

Als Maria am nächsten Tage wieder aus dem Pfarrhof heraufkam, brachte sie die Nachricht mit, der fremde Herr sei abgereist, nur auf ein Paar Tage, und er wollte wiederkommen.

Ursula wurde dabei so sonderbar ums Herz, als Maria das so leise hinsprach und dabei so fortblickte, durchs offene Fenster hinaus in die Weite, als könne sie durch die Luft hinter Jemand herschauen, der weit drüben in der Welt, in der weiten Ferne hinging.

Es kam ihr ein, wie's damals gewesen, wie sie in die blaue Luft hinausgeschaut hatte, in die sonnige Helle, bis ihr die Augen weh thaten, und sie dabei hatte denken und denken müssen, daß es ihr das Herz zusammenpreßte und ihr die Thränen aus den Augen rollten. So viele Jahre hatte sie in die Weite hinausgeschaut, wo er nimmer und nimmer auftauchen wollte.

So war's nun gerade mit Marie. Denn als Ursula nach ihrem Gesicht herüberschielte, auf dem ein eigener Ausdruck lag, als wenn ein Frühlingsschauer über Blüthen gegangen wär', da wußte si's ganz genau — und die Erinnerung zuckte ihr mit demselben Weh durch die Brust, das sie damals empfunden hatte, als sie so hinter ihrem versunkenen Glück herschaute —, daß Maria jetzt auch nimmer darüber hinweg konnte, was ihr geschehen war.

Da erhob sich Ursula, so krumm und lahm sie auch jetzt schon geworden, aus ihrem Lehnstuhl, den sie nur selten noch verließ, und ging zu Maria hin, die sich plötzlich an dem Tisch niedergelassen, vor dem sie stand und den Kopf in die verschlungenen Arme hinein gelegt hatte.

Sie legte ihre alte, runzlige Hand auf den blonden Scheitel und ließ sich neben ihr auf einen Stuhl nieder.

Von einem demnächstigen Besuche des Kaisers in England ist an Berliner maßgebender Stelle nichts bekannt.

In der letzten Sitzung des preußischen Staatsministeriums sollen die Vorbereitungen für die Reichstagsarbeiten zur Berathung gekommen sein. Nach eingehender Darlegung Seitens des Staatssecretärs Nieberding hat man sich dafür entschieden, die Entwürfe über Abänderung der Civilproceßordnung und der Concursordnung doch in der bevorstehenden Session an den Reichstag gelangen zu lassen. Aus den übrigen Ressorts soll jedoch nur das durchaus Nothwendige an den Reichstag gebracht werden. Bisher steht weder fest, wann der Bundesrath, noch wann der Reichstag zusammentreten wird. Nach einer weiteren Meldung ist auch die Frage der Abschaffung der Beamtencautionen zur Sprache gekommen. Die Aufhebung der Cautionen in Preußen wie im Reiche soll unmittelbar bevorstehen.

(Weitere Uebersicht siehe Beilage.)

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red.

Stolp, 20. September 1897.

— * Der gestrige Sturm hat unter den Telephonleitungen arge Verheerungen angerichtet. Die Strecken Stolp-Stolpmünde, -Gumbin und -Berlin sind heute außer Betrieb.

— Prüfung. Bei der heute unter dem Vorsitze des Gymnasialdirectors Dr. Göthe abgehaltenen Prüfung am Realprogymnasium erhielten von vier Schülern folgende drei das Zeugniß der Reife: Erich Duske, Otto Redes, Waldemar Stampe.

— Kt. Die Ortsgruppe Stolp des Verbandes Deutscher Kriegs-Veteranen hielt am Sonntag, den 19. d. Mts. ihre ordentliche General-Versammlung im Vereinslocal Hotel Klein ab. Der Vorsitzende, Kamerad Hollmichel, berüßte die zahlreich, auch von außerhalb erschienenen Kameraden und eröffnete die Sitzung um 6 Uhr mit einem Hoch auf Sr. Majestät den Kaiser. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, gegen welches nichts erinnert wurde, wählten die Kameraden den stellvertretenden Kassenführer, Kamerad Müller zum Commandeur mit der Maßgabe, daß derselbe bei jedem eintretenden Todesfalle eines Kameraden die Leichenparade zu commandiren habe und sich niemals ausschließen dürfe. Einem durch Krankheit in Noth gerathenen Kameraden wurden als erste Hilfe 15 M. aus der Vereinskasse bewilligt und fernere Unterstützung aus der Verbandskasse in Aussicht gestellt. In gleicher Weise wird ein anderer hilfsbedürftiger Kamerad der Verbandskasse zur Unterstützung empfohlen werden. Nach Aufnahme 18 neuer Mitglieder und Besprechung anderer Vereinsangelegenheiten schloß der Vorsitzende die Sitzung.

— Soiree Eickermann. Louise Eickermann-Trautmann und Herr A. Eickermann, vom Hoftheater zu Meiningen, stehen hier noch im guten Andenken. Das Künstlerpaar verweilte vor 3 Jahren 14 Tage hier und erfreute sich der allgemeinen Achtung. Herr und Frau E. kommen von Stettin, wo ihre Leistungen namentlich die neuen Burlesken von Seidel, die Abenteuer aus Baumbachs Werken und die Kriegsgemälde von Prof. Heinr. Look, so großen Anklang fanden, daß das Künstlerpaar 6 Wochen in Stettin verweilte, wo es im großen Saale des Concert-Hauses, in der Aula des Schiller-Gymnasiums, sowie in den ersten Vereinen wiederholt auftrat. Herr August Eickermann ist überall, wie auch hier, bereits als einer der ersten Darsteller Reuterscher Charaktere bekannt und so dürfen wir überzeugt sein, daß derselbe uns den Freitag Abend zu einem hoch genußreichen gestalten wird.

— Hochlebe der Reservemann! — „Drum Brüder stoßt die Gläser an: — Wer treu gedient hat seine Zeit dem sei dies volle Glas geweiht!" So und ähnlich klingt es jetzt in den Kantinen der Kasernen und auf den Bahnhöfen von denen die nunmehr ausgedienten Mannschaften und Reservisten wieder in die Heimath fahren. Früher wurde der letzte Vers der zitierten Strophe vielfach übermüthig gesungen: „Drei Jahr sind keine Kleinigkeit", das ist seither aus der Mode gekommen. Aber mit der Einführung der zweijährigen Dienstzeit ist auch die „gerollte" Achselklappe seltener geworden da den Reservisten seither keine Waffenröcke mehr belassen werden. So kennzeichnet denn zumeist nun noch die Troddel am Knotenstock oder Reitgerte und die Fröhlichkeit den Reservisten. Denn wenn gar mancher von ihnen auch nicht gern vom frischen, fröhlichen Soldatenleben, von den Kameraden und andern Personen, die ihm lieb geworden sind Abschied nimmt, die allgemeine Freude des Tages läßt auch die weniger Fröhlichen einstimmen und die ernstern Empfindungen zurückdrängen. Bald tritt der Ernst des Lebens an die meisten wieder heran. Da mag sich jeder dessen bewußt werden, was er in und durch die Schule des Heeres gewonnen hat an körperlichen und geistigen Fähigkeiten, an Strammheit und Mannhaftigkeit, an Pünktlichkeit und Adrettheit. Alles das wird jedem einzelnen in seinem alten bürgerlichen Berufe, welcher Art dieser auch sei, von Nutzen und Vortheil sein.

— Unsere jüdischen Mitbürger feiern am 27. und 28. d. M. ihr Neujahrsfest und beginnen damit das 5658. Jahr ihrer Zeitrechnung.

— Eröffnung der Hasenjagd. Es sei bei der Eröffnung der Hasenjagd darauf hingewiesen, daß die Treiber, welche bei den Treibjagden verwandt werden, in der Invaliditäts- und Altersversicherung versichert werden müssen. Im Unterlassungsfalle tritt eine Geldstrafe von 300 Mk. ein.

Stargard, 18 September. [Die General-Versammlung] der Actionäre der Stargard-Cüstriner Eisenbahngesellschaft hat die Dividende für das Rechnungsjahr 1896/97 auf 5 pCt. festgesetzt.

(Weiteres Locales siehe Beilage.)

Allerlei.

— Osterode, 19. September. Attentat im Eisenbahnzuge. Gestern Vormittag traf mit dem Schnellzuge Nr. 51 Berlin-Thorn-Insterburg in einem Wagenabtheil 2. Klasse eine Dame hier ein; dieselbe war an den Händen gefesselt und befand sich augenblicklich in bewußtlosem Zustande. Nach den späteren Angaben der Dame hat sich auf einer Station, welche sie nicht näher bezeichnen konnte, ein Herr mit schwarzem Vollbart zu ihr in das Abtheil begeben und sie betäubt. Weitere Angaben konnte die Dame zunächst nicht machen. Da indessen die ganze Baarschaft vermißt wurde, so dürfte zweifellos ein Raub vorliegen. Die betreffende Dame wollte hier zur Weiterfahrt nach Hohenstein aussteigen, wurde jedoch wegen der großen Schwäche und wieder eingetretenen Bewußtlosigkeit nach dem hiesigen Krankenhause gebracht. Die Untersuchung der Sache ist sofort eingeleitet.

— Ein der letzten Veteranen der Freiheitskriege, Stellmacher Christian Kaufmann zu Bittgenstadt in Thüringen ist 104 Jahre alt, gestorben.

— Lebensdauer. Unser Gesundheitszustand ist viel besser als derjenige unserer Vorfahren. Dies beweist namentlich die Thatsache, daß sich die mittlere Lebensdauer der Menschen, vom Tage der Geburt an gerechnet, im Laufe der letzten drei bis vier Jahrhunderte beinahe verdoppelt hat, daß also der einzelne Mensch, welcher heutzutage zur Welt kommt, eine fast doppelt so große Aussicht hat, alt zu werden, wie sie der vor mehreren hundert Jahren Geborene hatte. Während man die mittlere Lebensdauer im Mittelalter ungefähr mit 21 Jahren annimmt, wird sie für die Gegenwart auf 40 Jahre geschätzt. Dies gilt allerdings nur für die civilisierten Völker. Für die Bevölkerung

---

Dann sprach sie zu ihr. Ihre eigene Geschichte erzählte sie, die so weit zurücklag, in der rosigen Jugendzeit. So weit zurück —, und so viele dunkle Schichten Leben hatten sich zwischen jenen goldenen Tagen und der Gegenwart aufgethürmt, daß sie erst gar nicht zurückfinden und zurechtfinden konnte mit dem Wort und die Augen schließen mußte, denn sie war so lange im Dunkeln hingegangen, daß ihr jetzt die Thränen in die Augen kamen, als sie in den Sonnenschein jener Vergangenheit zurückblickte. Sie mußte die Hand auf's Herz pressen, wo die verlöschten Flammen wieder emporzuckten, ehe sie sprechen konnte.

Dann aber fand sie die rechten Worte, daß sie's Maria erzählen konnte, wie's damals gewesen und wie's gekommen, daß sie den Blick nimmer ins Leben hatte zurückwenden können, sondern nur immer ihrem versunkenen Jugendsonnenschein hatte nachträumen müssen.

Maria hörte es an. Ihre Brust hob sich dabei so beklommen, und ein langer, banger Seufzer schwebte von ihren Lippen. Dann glitt sie nieder, legte ihren Kopf in den Schoß der Base, und ein Zittern flog über ihren Leib, als sie sich mit beiden Armen an den alten Körper klammerte.

„Base, Base, der liebe Gott kann's nicht so schlimm mit mir meinen!" schluchzte sie auf und brach in heißes Weinen aus.

„Daß es der liebe Herrgott grad' schlimm mit mir gemacht hat, wär' Unrecht, wenn ich's sagen wollt'," sprach Ursula leise, daß es wie ein Geisterhauch zu Maria niederwehte. „Ich möcht' die Erinnerung an mein kurzes Lebensglück nicht für ein Leben in der Dämmerung austauschen, wie ich's sonst wohl neben dem oder jenem Mann hingelebt hätt', ohne den einen Sonnenstrahl, der mir genug Licht gegeben hat, daß ich mich immer hab zurechtfinden können mit meinem Schicksal!"

(Fortsetzung folgt.)

---

1. Ziehung der 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

20. September 1897, vormittags.

60 65 123 60 75 345 490 640 56 81 734 801 950 **1**072 94 232 346 51 78 461 612 25 742 866 89 **2**212 [200] 726 42 95 840 73 **3**248 318 41 827 30 [300] **4**324 52 66 459 547 707 877 954 **5**316 592 989 **6**034 48 63 77 130 38 42 287 561 649 898 **7**544 80 93 707 25 979 [30000] **8**046 85 258 312 33 58 458 884 **9**042 118 221 67 445 542 908

10226 51 385 679 730 890 **11**068 381 410 71 583 856 **12**024 181 267 403 595 652 65 **13**147 66 348 97 415 551 922 **14**001 152 395 422 67 650 746 76 82 965 89 **15**183 355 [300] 461 547 644 79 779 **16**161 255 301 9 78 431 554 644 760 860 86 903 **17**059 616 60 703 7 953 90 **18**388 416 56 522 48 664 78 80 743 859 935 93 **19**325 431 96 619 33 77 813

20183 279 422 35 94 575 735 835 936 94 **21**019 203 66 88 475 598 607 835 59 910 **22**102 388 403 732 805 46 [200] **23**073 199 253 73 303 454 544 78 616 48 887 [500] 89 92 93 913 53 82 **24**292 356 517 35 93 613 25 73 718 **25**035 [200] 269 378 90 789 922 46 53 **26**374 484 500 44 [500] 698 743 801 48 52 904 **27**284 437 536 616 810 964 **28**016 55 261 437 607 63 763 855 **29**011 129 63 277 317 77 503 89 721 891

30296 370 4 0 47 514 39 [200] 746 **31**007 22 38 574 93 677 718 920 28 **32**104 313 437 654 74 708 [200] 68 96 944 73 **33**053 395 445 615 22 **34**026 43 50 140 57 296 689 701 29 818 41 992 **35**147 52 302 481 686 858 **36**065 337 73 448 619 56 58 741 99 829 49 951 90 **37**226 52 75 98 316 401 71 505 600 941 **38**129 [200] 448 527 50 661 868 931 68 71 **39**153 324 46 460 92 579 646 63 78 717 52 868 915

40045 88 153 326 375 463 95 739 825 73 74 76 **41**084 179 297 337 66 769 888 912 **42**247 320 481 607 15 75 77 79 **43**037 109 381 441 744 811 941 **44**341 521 80 98 694 7 2 911 **45**012 87 61 213 333 617 83 732 95 879 981 **46**165 78 327 90 434 597 736 77 **47**072 234 341 43 412 16 32 528 78 [200] 752 **48**338 47 52 88 413 15 652 705 926 49 61 **49**161 378 463 521 713

50135 214 333 529 36 680 810 52 **51**099 268 86 91 360 404 29 54 69 827 42 96 **52**021 40 230 75 411 550 664 712 835 929 98 **53**011 143 201 310 28 32 608 89 990 **54**027 413 57 607 752 824 89 987 **55**140 90 231 43 301 405 56 597 645 8 6 702 **56**338 437 563 622 81 995 **57**085 144 315 95 448 508 872 91 922 59 **58**204 75 97 333 401 601 776 [200] **59**359 71 591 [500] 613 87 917

60062 100 39 374 684 736 808 52 63 985 **61**237 303 92 99 [200] 420 523 663 796 **62**233 351 417 32 60 7 82 89 99 594 604 32 72 [200] 817 59 **63**001 65 258 [1500] 34 96 484 591 655 718 851 961 **64**039 135 362 542 81 991 **65**096 502 674 87 930 **66**103 17 742 936 47 **67**061 62 318 553 676 914 70 **68**034 69 329 50 82 531 93 884 909 **69**77 120 25 30 41 207 13 710

70192 418 554 608 [300] 821 **71**037 149 232 314 67 414 511 21 717 20 24 900 60 97 **72**020 116 343 [300] 417 69 601 764 858 962 93 **73**096 133 89 431 74 776 **74**099 301 51 411 687 809 **75**123 51 288 [600 00] 447 574 686 740 853 993 [200] **76**09 78 251 3 1 53 541 56 701 12 17 [1500] 26 **77**545 60 620 757 900 47 **78**110 35 57 285 489 733 67 835 55 81 910 58 **79**24 358

80068 254 74 440 507 92 7 4 97 **81**158 313 96 473 780 99 992 **82**027 58 155 223 311 423 537 624 784 881 993 **83**194 229 39 320 414 15 500 89 645 63 788 90 863 [200] 89 927 39 84 99 **84**087 117 535 620 707 70 79 963 83 **85**094 130 89 241 91 347 [1500] 425 94 667 821 955 96 **86**075 125 63 233 [200] 444 73 636 84 725 **87**138 54 290 308 472 557 888 **88**086 149 63 392 402 75 584 639 720 930 [200] 48 **89**062 150 2 0 335 636 61 736 815

90138 39 241 570 708 74 894 940 77 97 **91**108 468 84 700 54 814 925 43 **92**034 106 221 322 87 98 530 99 614 729 908 9 **93**069 91 173 339 45 [1500] 51 92 432 563 76 650 700 6 38 8 814 99 **94**030 35 80 162 276 303 18 22 88 451 822 946 **95**054 199 252 78 392 971 803 914 [200] **96**101 13 69 96 216 514 802 **97**536 51 942 98 **98**025 252 469 501 11 630 705 869 **99**049 185 423 27 83 637 894 952

100076 226 320 433 66 505 69 **101**575 611 23 82 **102**008 283 302 26 680 949 79 81 **103**069 91 324 [200] 584 673 761 847 **104**014 322 836 **105**008 140 76 344 55 521 627 [300] 738 43 **106**104 [500] 82 276 345 68 539 689 787 926 80 **107**268 351 71 447 540 63 726 978 **108**085 99 219 632 44 52 833 921 **109**005 153 56 218 44 53 342 833

110048 331 432 551 678 936 **111**073 255 77 429 627 701 901 **112**052 230 335 730 49 62 **113**149 244 312 [200] 53 57 531 [200] 33 92 748 [200] 860 **114**070 233 407 32 626 55 832 71 925 67 84 **115**781 827 920 87 **116**064 [200] 147 65 97 300 67 422 672 815 84 **117**118 35 50 236 309 48 536 753 814 98 **118**154 233 358 85 635 83 747 95 968 **119**137 291 343 463 519 90 851 959

120033 136 92 256 370 402 [200] **121**166 337 [200] 609 11 99 822 83 [500] **122**132 510 615 98 777 922 41 92 **123**132 328 810 **124**038 245 344 83 97 480 534 634 799 **125**403 94 511 790 934 [300] **126**006 12 112 465 562 945 **127**262 373 446 623 93 777 [500] 800 15 **128**099 113 281 452 848 81 930 **129**016 28 217 22 38 332 512 37 613 37 [500] 854 910

130077 170 86 225 46 441 532 45 624 97 705 813 34 985 **131**050 160 69 78 205 63 72 415 646 879 88 980 **132**091 146 308 468 98 832 13 80 963 **133**068 88 101 411 41 64 89 538 85 658 769 987 **134**093 272 439 54 542 635 933 73 **135**141 57 281 98 346 538 834 **136**110 238 [300] 551 54 65 719 **137**106 352 518 604 8 802 35 **138**115 36 262 303 44 82 491 524 720 882 **139**045 116 202 70 87 339 44 445 693 710 810

140096 140 41 44 206 42 51 542 59 619 56 [500] 785 987 [500] **141**399 403 17 33 500 39 54 628 93 706 34 810 54 [500] 938 **142**056 80 124 57 326 402 86 524 91 621 841 52 66 933 **143**172 85 93 242 54 357 490 95 588 92 646 49 806 **144**288 314 647 824 956 **145**071 120 64 88 267 478 539 51 648 988 **146**103 22 35 274 85 477 538 89 92 663 97 826 916 96 **147**071 83 106 207 625 745 93 875 **148**074 299 429 623 46 755 [200] 803 82 942 [200] **149**061 378 79 523 682 835

150018 [200] 122 351 97 470 718 846 64 **151**014 132 99 280 326 429 55 56 690 733 908 **152**101 27 304 433 517 31 43 724 80 818 67 85 983 **153**157 74 253 418 539 628 752 81 903 53 **154**083 [200] 165 232 90 432 601 39 82 751 800 **155**136 38 250 98 417 [300] 552 74 75 732 98 894 **156**298 480 557 [200] 787 883 943 62 **157**038 169 78 616 711 44 **158**068 117 319 42 93 425 47 897 **159**108 301 625 35 91 769 75 918 34

160102 61 259 430 670 739 854 93 900 42 **161**004 48 100 21 579 612 810 **162**088 146 257 61 511 39 950 **163**153 337 65 93 406 548 824 48 69 925 70 99 **164**068 323 518 23 71 615 773 947 **165**005 24 63 238 60 373 437 549 90 813 **166**003 14 336 464 598 752 893 951 **167**264 77 339 66 496 699 806 **168**245 357 67 400 738 **169**080 113 97 434 65 77 538 54 679 796 914

170003 88 172 99 307 578 80 905 **171**003 48 74 207 358 418 52 513 20 37 54 93 725 78 924 **172**040 183 296 310 33 72 434 512 61 [200] 84 775 **173**137 842 **174**092 110 251 399 729 64 945 64 **175**273 96 400 43 601 701 805 43 930 **176**010 184 356 598 665 91 761 893 936 **177**024 212 43 335 **178**325 764 932 **179**068 230 374 489 548 818 [200] 55

180066 99 183 386 489 501 26 752 876 **181**024 150 90 447 72 553 794 **182**054 60 96 129 432 515 39 54 62 705 846 78 967 69 **183**115 289 347 409 43 603 44 61 725 812 902 25 **184**002 19 [300] 95 104 8 86 95 202 300 7 444 545 726 838 936 **185**015 [200] 210 81 95 410 19 [200] 22 45 64 521 619 827 925 **186**257 59 591 753 63 [200] 70 86 **187**068 119 235 735 94 828 48 99 983 **188**168 87 540 763 824 902 42 **189**026 85 160 330 445 500 661 760 882 971

190193 269 340 522 651 717 71 **191**116 339 73 762 810 82 85 980 **192**014 68 169 82 213 410 521 680 96 754 802 **193**084 221 83 787 804 **194**085 154 291 387 93 483 595 619 34 67 82 813 935 **195**016 284 326 407 35 54 617 919 **196**101 29 34 326 411 57 706 44 89 932 **197**167 275 314 65 406 624 745 73 825 36 **198**269 310 51 513 614 93 777 **199**301 59 442 681 829 53 923 [300] 57

200035 240 318 97 452 54 59 554 85 635 807 59 939 57 **201**000 4 275 347 57 788 870 [500] 993 **202**175 242 341 475 585 755 862 **203**033 87 [300] 154 210 18 69 71 464 84 [200] 660 [200] 766 96 819 941 **204**060 218 396 403 52 625 819 939 53 **205**15 332 656 702 20 826 996 **206**051 96 231 334 427 36 560 68 766 21 40 53 57 803 91 **207**126 203 422 544 71 86 601 976 **208**049 189 400 711 820 32 36 922 23 **209**272 371 439 505 766 925 34 87

210077 512 93 6 3 75 727 816 89 94 987 **211**004 80 160 279 353 447 920 **212**044 49 145 52 213 55 56 92 622 832 924 29 **213**008 32 143 262 [200] 386 482 532 600 15 812 911 19 24 **214**121 28 98 281 [200] 338 82 491 507 65 86 611 44 942 69 72 **215**045 99 162 97 353 95 403 528 760 824 44 998 **216**383 577 [200] 99 602 944 **217**246 320 463 748 817 74 983 **218**316 34 546 628 886 **219**204 340 465 578 682 736 66 815 23 959

220044 56 711 28 510 97 660 84 87 948 **221**066 102 27 47 208 59 95 683 804 33 88 925 **222**042 138 76 371 683 89 711 72 872 925 **223**091 170 578 999 **224**149 52 201 642 809 21 907 81 **225**127 214 32 50 82 362 432

---

1. Ziehung der 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

20. September 1897, nachmittags.

18 56 [500] 244 303 494 613 [200] 799 802 937 **1**010 45 151 245 85 322 27 690 707 72 87 849 50 **2**075 195 299 352 484 604 71 91 727 **3**024 62 183 480 706 28 860 999 **4**232 [300] 41 484 502 98 654 805 989 **5**171 262 404 26 731 **6**145 384 471 502 722 66 824 [200] **7**006 87 143 338 433 57 77 564 603 57 88 823 916 18 **8**240 54 573 93 712 861 930 59 **9**144 310 82 495 549 56 601 27 69 98 819

10021 255 311 57 497 551 655 70 712 837 **11**048 74 214 320 26 83 [200] 95 433 87 [200] 93 928 **12**359 435 90 679 754 879 907 **13**018 88 146 93 215 54 438 529 34 794 931 86 **14**022 28 130 [200] 48 239 498 [300] 505 88 765 85 90 **15**059 514 93 663 808 45 947 **16**198 333 [200] 56 758 813 974 **17**070 213 58 510 **18**020 23 77 94 137 88 316 65 420 36 557 619 85 756 914 **19**057 215 33 314 32 485 709 985

20050 241 94 478 773 805 6 **21**146 304 80 411 501 67 **22**332 455 775 853 67 **23**074 125 95 213 490 614 38 66 78 701 42 **24**053 203 [200] 462 527 602 729 52 83 875 932 **25**018 94 112 22 234 39 301 59 435 554 777 849 908 **26**003 287 311 13 23 76 433 617 25 37 777 816 81 936 90 **27**134 352 518 **28**112 15 294 356 88 433 71 668 734 862 [200] 999 **29**065 70 76 184 91 238 422 549 91 794 995

30279 612 803 **31**131 216 586 710 86 832 58 916 **32**119 76 328 599 668 719 43 48 79 **33**119 213 58 362 419 570 760 846 50 977 99 **34**078 88 136 46 54 201 370 87 407 46 568 655 713 802 34 940 58 **35**230 528 697 837 940 **36**113 67 224 54 69 333 72 511 29 83 721 963 **37**18 75 93 [500] 268 456 65 82 568 709 **38**049 296 339 43 576 82 655 893 908 40 [200] **39**046 127 355 421 28 707 [200] 47 884 921

40028 157 91 238 90 324 669 792 828 35 [200] 48 [200] 91 96 927 **41**161 720 867 917 20 **42**047 143 71 229 93 349 79 529 697 894 **43**251 340 435 515 38 611 8 9 47 971 **44**036 127 250 360 693 702 **45**172 242 569 663 708 35 882 980 **46**023 130 206 705 901 37 85 **47**156 246 324 441 509 61 74 626 743 898 **48**046 429 761 93 826 950 **49**060 92 300

50119 332 75 663 72 88 506 79 96 692 826 981 **51**030 46 292 354 94 422 527 67 72 895 **52**137 41 282 324 684 969 [300] **53**100 27 92 283 300 65 578 619 33 783 99 806 913 [200] 64 97 **54**001 61 102 203 11 17 [200] 83 365 400 551 56 706 9 825 921 **55**107 20 286 330 683 758 982 **56**245 354 499 541 642 71 853 62 93 914 **57**102 264 98 368 490 507 86 87 622 32 36 722 816 17 955 **58**247 71 359 93 407 572 96 670 82 84 89 799 **59**027 431 566 811 36

60044 385 424 580 94 779 947 **61**493 583 608 10 32 38 **62**266 323 [500] 35 436 37 85 520 620 737 853 [200] **63**093 111 17 480 537 675 76 852 **64**219 301 17 [300] 73 472 73 590 623 718 31 857 66 [200] 95 **65**142 277 355 409 546 73 93 97 629 54 715 825 50 **66**083 113 [300] 457 984 89 **67**121 66 589 688 715 26 **68**003 74 158 70 211 21 27 73 425 27 90 514 47 701 44 937 **69**186 356 89 93 400 750 817 971 72

70060 66 129 73 444 73 534 49 60 63 634 90 784 97 819 24 43 84 **71**234 413 529 602 22 [300] 27 49 [200] 54 979 **72**002 262 337 420 23 65 511 627 758 60 921 **73**054 [300] 86 134 390 981 **74**012 121 634 869 **75**145 353 694 **76**012 401 217 53 79 678 730 53 87 985 **77**035 187 315 728 966 **78**209 912 67 **79**130 41 97 434 543 70 624 38 71 836 916

80159 529 750 800 [200] 60 75 969 89 **81**138 329 518 53 794 871 966 **82**003 20 125 28 [300] 701 887 [200] 975 **83**072 275 341 68 84 479 570 632 62 703 **84**37 68 101 34 584 649 725 72 89 889 936 37 [300] **85**090 142 66 482 96 574 638 50 735 868 **86**038 55 149 208 360 75 553 605 797 851 959 **87**022 49 176 95 363 419 736 49 85 980 **88**117 33 350 95 596 769 **89**313 435 753 863

90066 187 [200] 444 674 893 927 73 **91**163 78 387 [1500] 90 [1500] 751 72 830 51 968 **92**015 64 253 372 409 10 37 536 87 612 [300] **93**338 597 699 835 921 25 26 **94**028 48 219 63 316 33 475 559 671 [200] 717 899 975 **95**133 82 407 8 932 **96**143 46 232 33 390 623 **97**255 332 36 52 469 95 570 76 91 703 981 **98**055 105 221 23 567 678 724 80 830 906 20 60 87 **99**050 259 487 527 48 676 757 881 943

100071 [200] 95 107 27 86 238 317 605 946 **101**021 250 520 57 603 752 67 812 [200] 39 **102**020 41 103 469 637 72 75 893 **103**106 293 377 537 66 701 811 24 37 958 72 **104**236 403 28 94 608 783 808 83 938 76 **105**192 362 67 551 66 651 56 71 88 93 707 40 833 79 978 93 **106**014 273 495 583 746 96 810 **107**044 67 194 329 64 500 694 731 833 97 **108**023 198 204 376 536 90 91 672 743 937 92 96 [200] **109**140 616 46 885

110050 180 351 412 29 820 902 **111**004 239 42 483 501 778 [200] 922 **112**056 197 245 66 496 952 74 **113**069 233 97 418 705 91 828 80 [200] 914 26 **114**054 57 91 189 248 382 534 43 849 991 **115**117 19 359 488 501 786 839 65 918 **116**111 27 262 372 524 684 719 849 **117**122 53 [500] 673 705 934 **118**174 380 [200] 630 773 [300] 994 **119**117 86 289 [illegible] 97 746 993

120160 221 38 495 7 13 [illegible] 371 790 836 71 84 988 **121**056 83 218 20 77 326 49 410 649 823 **122**089 [illegible] 99 87 400 756 902 [500] **123**051 275 98 423 509 18 66 613 892 908 **124**1[illegible] 2 0 87 301 65 526 729 38 977 **125**021 68 107 59 86 375 425 87 531 64 695 7[illegible] 71 98 803 911 84 **126**102 299 380 89 545 653 907 **127**26 134 284 724 [illegible]017 42 107 337 54 405 12 544 700 72 817 53 **129**005 19 316 454 560 902 24 6[illegible]

130001 175 96 205 54 [illegible] 5 9 33 650 52 890 96 **131**009 76 390 623 748 **132**010 48 83 277 470 691 836 14 70 974 **133**057 [200] 154 277 500 723 873 944 **134**094 327 82 418 95 558 613 915 **135**055 272 87 364 595 645 74 704 925 **136**001 132 214 70[illegible] **137**000 332 460 96 751 874 930 **138**070 287 334 445 517 60 65 662 955 **139**059 132 50 215 317 519 780 935

140003 349 408 78 631 716 **141**037 48 132 88 295 491 631 71 **142**107 33 209 28 30 452 76 551 69 665 863 920 **143**004 55 463 676 707 35 848 **144**030 92 206 16 300 63 691 952 **145**005 13 68 110 68 352 [200] 489 655 80 731 928 63 65 76 90 91 **146**093 251 730 67 854 [200] **147**001 47 94 112 29 227 390 463 82 577 644 701 12 53 917 **148**035 441 72 698 710 953 [300] **149**039 63 86 91 292 414 597 615 19 98 760 92 812

150002 191 200 317 69 499 565 85 684 725 933 **151**005 266 304 56 607 62 721 47 868 92 94 **152**015 213 345 492 503 57 78 898 930 **153**087 115 71 238 341 623 29 78 730 34 60 902 88 **154**002 6 48 214 327 613 53 782 951 **155**077 94 175 411 82 87 503 39 620 24 8[illegible] 938 **156**087 192 273 353 519 719 31 859 **157**053 56 204 8 331 404 792 839 902 22 **158**030 141 275 347 411 577 612 713 23 46 70 **159**474 566 619 50 823

160063 139 325 521 36 639 772 909 **161**055 333 80 97 493 639 787 988 **162**081 265 407 [300] 66 644 63 81 767 **163**129 69 352 602 40 712 941 **164**126 235 313 525 58 785 806 82 976 **165**138 211 322 409 544 61 62 655 825 26 32 **166**002 321 438 539 46 627 867 **167**261 333 615 746 849 915 **168**332 521 633 820 **169**239 476 598 801 40 60 961

170098 201 310 428 792 807 35 **171**262 536 613 92 7 3 89 864 638 89 **172**039 181 280 517 24 43 96 616 **173**035 41 [200] 103 22 58 69 231 593 **174**147 531 613 58 81 720 57 [200] 896 916 28 67 88 **175**073 234 **176**182 228 36 301 439 515 45 60 70 678 728 804 [500] 904 **177**086 197 399 410 11 535 69 612 816 **178**010 275 422 85 550 80 89 753 903 55 **179**018 180 344 [200] 430 833 963 92 [200]

180088 341 455 90 93 503 68 638 710 [200] **181**095 264 334 435 516 61 66 841 89 850 94 **182**117 203 403 10 521 732 970 **183**034 [200] 265 435 516 61 66 841 46 49 69 962 70 **184**122 388 451 664 735 99 819 [200] 48 50 973 **185**072 84 391 525 702 39 828 **186**162 268 315 462 85 547 759 78 833 963 **187**002 47 279 324 85 552 78 81 844 923 **188**017 37 83 109 365 85 515 57 58 721 849 90 [200] 908 18 **189**004 24 41 189 256 [300] 72 329 69 741 53 803 79 969

190220 36 692 782 841 59 87 **191**115 35 230 57 58 418 678 [1500] 802 33 59 931 **192**071 155 360 608 36 51 738 920 59 75 **193**381 441 656 808 **194**316 59 861 916 29 51 **195**038 53 102 3 41 366 582 723 47 **196**108 339 90 533 51 711 901 **197**347 499 549 964 **198**005 25 213 307 69 411 71 74 534 44 658 823 904 **199**003 215 50 502 676 82 865 84

200411 55 552 69 633 41 729 935 **201**122 427 500 85 737 56 941 **202**306 83 89 568 642 96 717 61 807 77 90 **203**076 222 469 513 41 734 813 45 904 **204**170 501 2 [500] 94 639 918 **205**140 89 339 45 411 42 79 515 605 21 23 701 [200] **206**003 70 384 421 632 54 950 **207**142 66 299 414 34 57 90 602 18 24 73 738 40 852 [300] 64 **208**025 163 328 79 472 **209**011 39 397 524 611 17 19 916 44

210240 376 769 946 **211**186 563 864 **212**202 12 438 551 67 **213**172 259 305 851 975 **214**160 71 81 362 573 624 817 27 90 **215**167 254 57 64 446 53 651 828 963 **216**074 128 444 505 657 765 75 998 **217**010 193 318 490 762 815 946 91 **218**021 37 154 94 445 84 600 [3000] 9 65 751 889 929 70 **219**571 73 677 700 48 80 808 30

220039 45 407 17 33 [200] 519 631 40 82 703 33 48 833 990 **221**033 47 218 327 41 413 21 536 60 72 613 47 65 742 848 **222**189 200 [200] 385 547 639 56 910 **223**041 61 137 99 334 451 829 985 **224**025 97 112 233 35 632 80 779 **225**179 317 41 466 520 34 609

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 2 zu 10000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 9 zu 3000 Mk., 18 zu 1500 Mk., 33 zu 500 Mk.

der ganzen Erde veranschlagt man sie auf nur 33 Jahre. Die zuverlässigsten statistischen Angaben aus älterer Zeit über diese Verhältnisse haben wir aus dem Kanton Genf, von wo seit beinahe 400 Jahren genaue Todtenregister vorliegen. Dort betrug im Jahre 1550 die mittlere Lebensdauer 22½ Jahre, während sie 1833 bereits auf 40½ Jahre, also beinahe auf das Doppelte, gestiegen war. In der Riesenstadt London starben zur Zeit der Königin Elisabeth (1533 bis 1603), von 1000 jährlich 42, während im Jahre 1846 sich diese Zahl auf 25 und im Jahre 1891 auf 19 verminderte.

Neue Nachrichten.

Pest, 20 September. Zum Empfange des deutschen Kaisers hatten sich auf dem Bahnhof die Erzherzoge Franz Ferdinand, Otto Josef, Josef August, die ungarischen Minister unter Führung des Ministerpräsidenten Banffy sowie die Spitzen der Civil- und Militärbehörden versammelt. Um 9¼ Uhr traf (wie schon telegraphisch im gestrigen Abendblatt gemeldet) Kaiser Franz Josef ein. Kurz vor 10 Uhr kündete Schützsalut das Eintreffen des Sonderzuges mit dem deutschen Kaiser an. Derselbe, in der Uniform der 7. Husaren, entstieg elastischen Schrittes dem Salonwagen und wechselte mit Kaiser Franz Josef wiederholt einen Kuß und Händedruck; sodann begrüßte er die Erzherzoge zuerst den Erzherzog Franz Ferdinand, hierauf die Minister und die Spitzen der Behörden. Nach dem Abschreiten der Ehrencompagnie begaben sich beide Kaiser durch den königlichen Wartesaal zum Wagen, beim Heraustreten aus dem Bahnhofsgebäude von mehr als zehntausend Menschen mit brausenden Eljenrufen empfangen, welche sich auf dem ganzen Wege immer wiederholten. Die Majestäten, über die wahrhaft großartige spontane Volkskundgebung sichtlich erfreut, dankten unausgesetzt nach beiden Seiten. Um 10 Uhr 40 Min. trafen die Monarchen auf der Ofener Königsburg ein, im Hofe von dem Oberhofmeister Prinzen Lichtenstein und dem ungarischen Hofmarschall Grafen Ludwig Apponyi empfangen. An der Treppe wurden sie von den Erzherzoginnen Maria Josepha, Clotilde und Augusta begrüßt. Im Weißen Saale warteten der österreichisch-ungarische Minister des Aeußeren Graf Goluchowski und die obersten ungarischen Hofchargen. Nach der Vorstellung und Begrüßung begab sich Kaiser Wilhelm in seine Galagemächer im südlichen Burgflügel.

Düsseldorf, 20. September. Das hiesige Husarenregiment erklärt, daß ihm von einem Verkehr des angeblichen Erzherzogs Franz Ferdinand mit den Officieren des Regiments nichts bekannt sei.

Berlin, 20. September. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus Wien sah der Erzherzog Franz Ferdinand sehr gesund und frisch aus und unterhielt sich heiter mit den einzelnen Anwesenden.

— Die Kaiserin ist heute Nachmittag in Breslau eingetroffen und hat im königl. Schlosse Wohnung genommen.

— Nach einer Meldung des „Hamb. Corresp." wird der Reichstag bestimmt in der zweiten Hälfte des Monats November zusammentreten. Vorgelegt werde sofort der Entwurf betreffend die Entschädigung unschuldig Verurtheilter.

— Der „Reichsanzeiger" meldet heute, für die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Brandenburg, Posen, Schlesien und Sachsen sowie für den Stadtkreis Berlin wird vom 27. September ab bis auf weiteres für die Geflügelcholera Anzeigepflicht eingeführt.

Marktberichte.

Butter-Bericht

von Gustav Schultze & Sohn. Berlin, den 18. September 1897.

In den ersten Tagen dieser Woche ließ das Geschäft einen Schein von Besserung durchblicken; aber nur zu bald trat wieder eine ruhigere Stimmung ein, denn die Berichte von Hamburg lauteten sehr matt und erwartete man dort eine weitere Preisermäßigung. Die Zufuhren in feiner Hofbutter sind immer noch anhaltend groß und nur allerfeinste, wirklich reinschmeckende Qualitäten waren zu unveränderten Preisen unterzubringen; während zweite und abfallende Sorten keine Beachtung fanden, ebenso bleibt Standbutter zu unveränderten Preisen dringend angeboten.

Landbutter: Während sich hierfür vor acht Tagen einige Nachfrage zeigte, ruhte das Geschäft in dieser Woche. Von Polen trafen bedeutende Sendungen ein, die zu Lager gehen mußten

Amtliche Preisfeststellung.

Hof- und Genossenschafts-Butter 1. Qual. per 50 Kilo Mark 110, 2. Qual per 50 Kilo Mark 105, 3. Qual. per 50 Kilo Mark —.

Abfallende Mark 96.

Landbutter: Preußische Mark 78, Netzbrücher Mark 75, Pommersche Mark 78.

Margarine 30—53 M.

Samen-Bericht von J. u. P. Wissinger.

Berlin NO 43. 18. September 1897.

Das anhaltend feuchte Wetter begünstigte die Entwickelung der jungen Futtersaaten ebenso, wie es die Aussichten der Samen-Ernte für den noch draußen stehenden Samenklee beeinträchtigte. Aber dieser für eine günstige Preis-Entwickelung sprechende Umstand vermochte nicht die durchgehends matte Stimmung zu beleben und so blieb, da im Uebrigen auch für Herbst-Futtersaaten wenig Bedarf vorlag, die Vorwoche fast geschäftslos — Weißklee wurde wegen des dringenden Angebots der Produktion in Mittelsaaten recht matt, feinere Qualität die zur Zeit noch recht selten ist, wurde selbst zu etwas höheren Preisen für den Export gekauft. In Schwedenklee kommen die ersten Posten aus dem Inlande an den Markt; sie waren umfangreich und schön, so daß wir amerikanische Bezüge, welche im Hinblick auf eine geringe continentale Ernte täglich stiegen, in diesem Jahre entbehren können.

Wir notiren und liefern seidefrei, zu unseren höchsten Notirungen die feinsten Qualitäten 96er Ernte: Inländ. Rothklee 42—50, amerikan. 42—48, Weißklee fein bis hochfein 53—56, mittelfein 42—50, Schwedenklee 44—52, Gelbklee 16—22, Tannenklee 30—45, Incarnatklee 19—22, Lucerne provencer 58—63, ungarische 50—54, sämmtlich mit ca 95 pCt. Keimkraft; engl. Reygras 10—14½, ital Reygras 14—19, Timothee 18—26, Knaulgras 28—45 Schafschwingel 18—24 Honiggras 15—23, Wiesenschwingel 24—35, Seradella 1896er Ernte —,— Mk, silbergrauer Buchweizen 10—10½; gelber Senf 10—13 M, Riesenspörgel 11—13, Ackerspörgel 10—11, Oelrettig 15—17, Sandwicken 12—16, Johannisroggen 9 bis 10 M, Probsteier Roggen 10 M. ab Kiel, Schwedischer Roggen 12½ M. ab Stettin. Zeeländer Roggen 12, Hessischer Roggen 10½. Spanischer Doppelroggen 10½ ab Berlin, Pirnaer 10½ ab Pirna, Alles für je 50 Ko.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern

20. September 1897.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

Bezirk.	Roggen. M.	Weizen. M.	Gerste. M.	Hafer. M.
Stolp	120—140	175—196	125—145	120—135
Neustettin	120—130		120	120—132
Kolberg	125—132 50	175	135	120—124
Naugard	120—125			128
Stettin	128—132	176—183	128—145	126—128
Anklam	130—142	170—182,50	130	130
Stralsund	130			135
Platz Stettin n. Ermittelung	130—133½	181—183	130—155	132—136
Platz Berlin n. Ermittelung	143½	188½		
Platz Danzig	130—132	170—192	137,45	130

Bezirk.	Raps M.	Rübsen M.	Spiritus M	Kartoffeln M.
Stolp				26—36
Neustettin				30—40
Kolberg				36—40
Naugard				
Stettin				32—38
Anklam				32—40
Stralsund				35
Platz Stettin n Ermittelung				

b) Weltmarkt auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, incl. Fracht, Zoll und Spesen.

		Roggen.	Weizen.	Hafer.
Von Newyork	nach Berlin		205,53	
Von Liverpool	nach Berlin		223,98	
Von Odessa	nach Berlin	146,86	196,15	
Von Riga	nach Berlin	152	210,40	

Telegramme der „Stolper Post".

Breslau, 21. September. (Wolffs Bureau) Die Kaiserin hat sich heute früh 7 Uhr in Begleitung des Oberpräsidenten in das Ueberschwemmungsgebiet begeben.

Hagen, 21. September. (Wolffs Bureau) Der Schnellzug 81 fuhr auf Bahnhof Hagen in einen dort stehenden Güterzug, weil der Locomotivführer des Schnellzuges das Signal auf Halt nicht beachtet hatte. Der Locomotivführer des Schnellzuges wurde schwer verletzt, 2 Postbeamte erlitten leichte Verletzungen. Von den Reisenden wurde Niemand beschädigt.

Wien, 21. September. (Wolffs Bureau) Wie aus Wadowice gemeldet wird, wurden die beiden Mörder des Banquiers Kohn in Pleß zum Tode verurtheilt.

Paris, 21. September. (Wolffs Bureau.) Meldungen aus Bayonne zufolge hat sich das Befinden des Generals Bourbaki gebessert.

Paris, 21. September. (Wolffs Bureau.) Zwischen England und dem Mahdi ist ein Vertrag zu Stande gekommen.

Paris, 21. September. (Wolffs Bureau.) Die Blätter glauben, daß für die französischen Truppen in Lobi eine neue Expedition nothwendig werden wird, da der Elfenbeinhandel bedroht ist.

Spallato, 21. September. (Wolffs Bureau.) Der Redacteur einer hiesigen Zeitung wurde in einer Seitengasse von 2 Individuen überfallen.

Schwarze Seidenstoffe

solideste Färbung mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Directer Verkauf an Private porto- und zollfrei in's Haus zu wirklichen Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franco auch von weißer und farbiger Seide.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie, Zürich

Königl. Hoflief.

Börsenberichte.

Stettin, 20 September. Wetter: Trübe. Barometer 750 Mm. Thermometer + 11°. Wind: S.

Nichtamtlich:

Spiritus per 10000 Liter pCt. loco ohne Faß 70er versteuer 43,50 M. bez.

Termine in Spiritus, Weizen, Roggen, Hafer und Rüböl: zuverlässige Notirungen nicht zu ermitteln.

Berlin, 20 September In Getreide 2c. fanden keine Notirungen statt. Spiritus loco 70er amtlich 44,40 M. bez., (voriger Cours 44,30.)

Berliner Fondsbörse vom 20 September.

Preuß. Centr.-Bod.	9	170,50 bz.	Pomm. Pfandbriefe	3½	100 10 B.
Pom. Hypoth.-Bank	7	155 00 G.	„ „	3	92 80 B.
Reichsbank	7½	159,60 bz.	Ostpreußische „	3½	99 80 B.
Disc.-Commanb.	10	201,75 bz.	Pomm Hypothekbr.		
Deutsche Bank	10	207,80 bz.	3. 4 (rz. neue)	4	—,—
Dtsch. Reichsanleihe	4	103,10 G.	do. 5. 6. (rz. neue)	4	101 30 bz.G.
do. do.	3½	103,10 G.	Stettiner Nat.-Hypoth.-Crd.-Gesellsch.		
do. do.	3	97 30 G.	(rz. 110)	4½	105,50 G.
Consolidirte Anleihe	4	103,10 G.	do. (rz. 100)	4	100,10 G.
„ „	3½	103 25 G.	Ungar. Goldrente	4	103,75 bz B.
„ „	3	97,80 G.	Oesterr. Goldrente	4	105,60 G.
Staats-Schuldsch.	3½	100,10 G.			

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4, Lomb 5 %.

Souvereigns per Stück	20,36 G.	Imperials per 500 Gr. f.	—,—
20 Francs-Stück	16,18 bz.G.	Englische Banknoten	20,57 bz.
Dollars per Stück	4,1875 G.	Französische Banknoten	80,95 bz.
Imperials per Stück	—,—	Oesterreich Banknoten	170,20 bz.
		Russische Noten 100 R	217,45 bz.

Am 22. September.

Sonnenaufgang: 5 Uhr 40 Min. Sonnenuntergang: 5 Uhr 48 Min.

Familien-Nachrichten.

Geb. Herrn Emil Platz (Stettin) ein Sohn. Herrn Dr. Abel (Hamburg) eine Tochter. Herrn Hermann Roggel (Kolberg) eine Tochter.

Verl. Frl. Martha Stryck (Löbau) mit Herrn fisc. Gutsverwalter Walter Brumby (Köberhof).

Gest. Frau Bertha Below geb. Conradt (Cöslin). Herr Kreisthierarzt a. D. Heinrich Giese (Neustettin).

Bekanntmachung.

Diejenigen Personen hiesiger Stadt, welche das von ihnen bisher betriebene **Wandergewerbe** im nächsten Jahre fortsetzen oder ein **Wandergewerbe** neu beginnen wollen, müssen ihre Anträge bis zum 6. November d. J. persönlich oder schriftlich bei der unterzeichneten Polizei-Verwaltung — Zimmer 8, 1. Etage — anbringen, andernfalls dieselben es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen die Wandergewerbe und Gewerbescheine für das Kalenderjahr 1898 erst nach dem Beginne des nächsten Jahres zugestellt werden.

Stolp, den 13. September 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zur Oeffnung der verschlossen einzureichenden Angebote auf Malerarbeiten in der ehemaligen Freischule steht Termin auf:

Sonnabend den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr

im Amtszimmer des Unterzeichneten an. Das Verdingungsheft liegt im Stadt-Bauamt zur Einsicht aus, kann auch gegen postfreie Zahlung von 0,50 M. von dort bezogen werden. Unvorschriftsmäßige Angebote oder solche, ohne anerkannte Bedingungen sind ungültig. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Stolp, den 18. September 1897.

Der Stadt-Baurath.

Bekanntmachung.

Die Wittwe Auguste Albrecht geb. Redtke geb. am 29. Januar 1849 zu Charbrow, Kreis Lauenburg, wird hiermit als notorische Trunkenboldin erklärt.

Stolp, den 18. September 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Höh. Mädchenschule.

Anfang des Winterhalbjahres **Donnerstag den 14. October Vormittags 8 Uhr**. Aufnahme neuer Schülerinnen Mittwoch den 13. Oct. Vorm. 10 Uhr. wozu Taufschein, Impfschein und Abgangszeugniß vorzulegen sind. Vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Spiecker, Director.

Casino-Gesellschaft.

Sonnabend, den 2. October d. Js. Abends 6½ Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
Wahl des Vorstandes.
Rechnungslegung.
Aufnahme neuer Mitglieder.

Das Directorium.

Schachklub.

Am **Sonnabend, den 25. September d. Js. Abends 8 Uhr** findet im Franziskaner (1 Treppe) eine

Generalversammlung

statt. Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird ersucht.

Der Vorstand.

Schadhafte

Gummischuhe

werden mit Gummi ausgebessert bei **Frau Friedrich**, Höhlenstr. 25, eine Treppe. Ebenda chemische Reinigung heller, auch dunkler Kleider, Jacketts, Mäntel und Herren-Anzüge.

Auf dem

Obstmarkte

sind **Proben** meiner

Obstweine

erhältlich.

Rudolf Heintze.

Große Auswahl von

Ballgarnituren

sowie

gefüllte Blumenkörbe, Bouquetts, künstliche Pflanzen, Bäume, Palmen

jeder Art u. s. w., zu Hochzeitsgeschenken passend, empfiehlt

die Blumenhandlung

E. Fett.

Wasserhelles, bestes

Petroleum

p. Ltr. 20 Pfg.
2. Qualität p. Ltr. 18 Pfg.

A. P. Hillebrand.

Vorzüglichen

Leck- u. Scheibenhonig

empfiehlt **Hugo Welth.**

Färberei

und

chem. Waschanstalt

für Damen- und Herrengarderobe.

W. Berkhahn,

Langestraße 42.

Paul Wolffberg's

Kohlenhandlung

Sandberg

empfiehlt

Kohlen, Briketts, Kocks

billigst frei Haus und ab Bahn.

Discont-Nota's,

weiß und roth,

halten wir stets vorräthig.

F. W. Feige's Buchdruckerei,

Stolp i. Pomm.

Jedes Quantum

Krammetsvögel

kauft **F. Hinz.**

Dom. Rumbske Kr. Stolp, Post- und Telephon-Station, Haltestelle der Kleinbahn Stolp—Dargeröse verkauft 16 starke

Zugochsen.

Lehrlinge

können sogleich, resp. vom 1. October an gegen Kostgeld eintreten bei

Fr. Gustke,

Töpferei und Ofensetzerei.

In unserer **Buchdruckerei** ist die Stelle eines

Lehrlings

zu besetzen.

F. W. Feige's Buchdruckerei,

Stolp i. Pomm.

Tüchtige

Brunnenbauer,

die selbstständig Brunnenbauten übernehmen können, wollen sich melden.

W. Lade,

Brunnen- und Röhrenmeister.

Hausdiener

gesucht **Lewerenz Hôtel,**

Stolpmünde.

Einen tüchtigen

Müllergesellen,

guter Steinschärfer, verlangt zum baldigen Antritt.

Stadtmühle Labes i. P.

Kutscher und Hofmeister

mit Scharwerker bei hoh. Lohn und Deputat sofort oder 1. April 1898 gesucht. **Freist** bei Lübzow, Kr. Stolp.

Ein ordentliches

Mädchen

zum 1. October wird gesucht.

Bahnhofstraße 18. I.

Languettirerinnen

finden dauernde Beschäftigung.

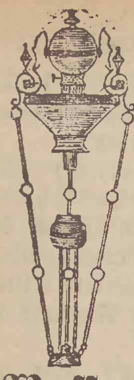
Frau **H. Buttermann**, Langestr. 39.

Der bisher von Herrn Fleischermeister **Hillebrand** benützte

Eck-Laden

— Amtsstraße am Blücherplatz — ist anderweitig zu vermiethen.

Max Wunderlich.



Mein großes Lager von

Hänge-, Tisch- und Küchenlampen

mit besten Brennern, auch einzelne Theile der Lampen und einzelne **Brenner, Glocken, Cylinder und Docht,** selbstgefertigtes

Haus- und Küchengeräth

bestes giftfreies emaill. Geschirr halte bei Bedarf zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Gleichzeitig empfehle mich zur Ausführung jeder Art

Wasserleitung, Badeeinrichtung 2c.

und stehe auf Wunsch mit Kostenanschlägen gern zu Diensten.

Fr. Kolbe,
Klempnermeister.

Obstmarkt

am 22. und 23. September im Saale des Kaufmanns-Wallhauses.

veranstaltet vom

Gartenbau-Verein zu Stolp.

Geöffnet von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 6 Uhr.
Eintritt kostenfrei. Beste Gelegenheit zum Einkauf guten Obstes.
Die **Verkaufsproben** sind bis Mittwoch 10 Uhr Vormittags einzuliefern.

Der Marktvorstand.

An Stelle des Herrn **L. Thrun** **Bütowerstraße,** hat Herr

Gustav Schroeder

Gr. Ankerstraße 34
vom 1. October d. J. ab eine

Ausgabestelle

unserer Zeitung übernommen, und bitten wir die Abonnenten des Herrn Thrun, die Zeitung vom 1. October ab von Herrn **Gustav Schroeder,** Gr. Ankerstraße 34, abzuholen.

Verlag der Zeitung „Stolper Post“.

Junker & Ruh-Oefen

mit eingriffiger Zeiger-Regulierung
(gesetzlich geschützt)

die beliebtesten aller Dauerbrenner

in unübertroffener Ausführung.

Vorzügliche Ventilation. Fussbodenwärme. Bedeutende Heizkraft bei sparsamstem Brande. Selbständiges Oeffnen und Schliessen der direkten Zugklappe. Leicht ersetzbare Roste.

Reiche Auswahl in verschiedenen Grössen und Ausstattungen.

Fortwährend neue, geschmakvolle Modelle.

Ueber 80,000 Junker & Ruh-Oefen im Gebrauch.

Preislisten und Prospekte gratis.

Junker & Ruh, Eisengiesserei **Karlsruhe** (Baden).
Gegründet 1869. ca. 700 Arbeiter.

Gebrauchsanweisung unnötig!
Man stelle den Zeiger auf die gewünschte, in der Metallskala bezeichnete Feuerstärke.

Allein-Verkauf:
C. F. GYSAE, Stolp.

Die von uns bis jetzt innegehabten Geschäftsräume in unserem Hause Markt Nr. 2 werden zum 1. April 1898 ev. früher miethsfrei. Reflectanten wollen sich direct an uns wenden.

Moritz Litten & Co.

Gute Futterschweine

große und kleinere, sowie

gute Ferkel

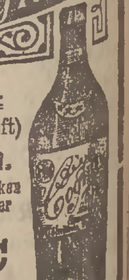
sind bei uns jeden **Montag, Donnerstag und Freitag** billig zu haben.

Groth. Granzow.
Hospitalstraße 17.

Fußgeschwüre.

Viele Jahre habe ich an **Fußgeschwüren** bei heftiger **Entzündung** und **Anschwellung** gelitten. Welche Schmerzen ich ausgestanden, ist an dem Umstande zu ermessen, daß meine Beine mit nicht weniger als **17 Wunden** bedeckt waren. Da mich nun die **Privatpoliklinik** in **Glarus** von diesem qualvollen Leiden auf brieflichem Wege geheilt hat, veröffentliche ich dieses Attest, um andere Kranke auf die Wirksamkeit dieser Anstalt aufmerksam zu machen. Ankerstraße 26, Coswig (Anhalt), den 19. October 1896; Carl Vater Zimmermann. — Daß p. Vater die Namensunterschrift in meiner Gegenwart; vollzogen hat, beglaubigt hiermit, Coswig (Anhalt), den 19. October 1896. Carl Amelang, Schutzmann. Obige Namensunterschrift **des Zimmermann.** Carl Vater, hier, wird hierdurch beglaubigt: Coswig (Anhalt) den 13. October 1896; der Magistrat: J. A. Dihling, Stadts. — Adresse: **Privatpoliklinik,** Kirchstraße 405, **Glarus** (Schweiz.)

Die Deutsche COGNAC Compagnie



Löwenwarter & Cie.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.

Lieferantin zahlreicher Apotheken sowie staatlicher und städtischer Krankenanstalten, offerirt

COGNAC

von vielen Aerzten als Stärkungsmittel empfohlen,

*	zu M. 2.50	pr.	Fl.
* *	„ „ 3.—	„	„
* * *	„ „ 3.50	„	„
* * * *	„ „ 4.—	„	„

Die Analyse des vereid. Chemikers lautet: Der Cognac ist ähnlich zusammengesetzt wie die meisten französischen Cognacs und ist derselbe vom chemischen Standpunkte aus als rein zu betrachten.

käuflich zu Originalpreisen in 1/1 und 1/2 Lit.-Flaschen in **Stolp** bei Herren **A. Lemme & Co.**

Taschenmesser,

wie Abbild, Ia Solinger-Waare kostet

Mark 1.00,

andere Taschenmesser, Tischmesser, Scheeren 2c.

gleichfalls gut und billig empfiehlt

Albert Isecke.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarrh, Magenkrampf,

Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung

zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt alle Störungen in den Blutgefässen, reinigt das Blut von allen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome, wie: **Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen Uebelkeit** mit **Erbrechen,** die bei **chronischen** (veralteten) **Magenleiden** um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie **Beklemmung, Kolikschmerzen, Herzklopfen Schlaflosigkeit,** sowie Blutanstauungen in Leber, Milz und Pfortadersystem **(Hämorrhoidalleiden)** werden durch Kräuterwein rasch und **gelind** beseitigt. Kräuterwein **behebt** jedwede **Unverdaulichkeit,** verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher **Appetitlosigkeit,** unter **nervöser Abspannung** und **Gemüthsverstimmung,** sowie häufigen **Kopfschmerzen schlaflosen Nächten,** siechen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken **neue Kräfte** und **neues Leben.** Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à Mk 1,25 und 1,75 in **Stolp** in den Apotheken (Hauptdepot: Hof-Apotheke zum goldenen Adler) und in **Stolpmünde, Glowitz, Lauenburg, Leba, Bartin, Schlawe, Rügenwalde, Bütow, Pollnow, Rummelsburg, Baldenburg, Zanow, Bublitz, Neustadt** (Westpr.), **Putzig, Köslin, Kolberg** u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma **„Hubert Ullrich, Leipzig Weststr. 82“** 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich

Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaft 320,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

Von Stettin nach Stolpmünde
ladet **jeden Sonnabend**

S. D. „Stadt Stolp“

Expedition **Sonntag früh.**

Albert Stenzel & Rolke,
Stettin.

F. W. Koepke — Stolp / Stolpmünde.

Dr. S. Munter's Wasserheilanstalt „Berlin“.

Tageskuren. (Verein der Wasserfreunde). **Nachtkuren.**

Telephon Amt I. 1617. Kommandantenstrasse 6—9, am Dönhoffplatz.

Krankenhaus mit 60 Betten, in grossem Park gelegen, **Wasserkuren,** Packungen, **Heissluft-** u. Dampfkastenbäder, Elektricität, Massage-, **Diätkuren, Elektrische** und alle **medicinischen** Bäder, **Nervenkrankheiten, Frauenleiden,** Magen, Darm-, Herz, Lungenkrankheiten, **Rheumatismus, Gicht,** Zuckerkrankheit. **Schlaflosigkeit.** Abtheilung für Hautkranke, Schwefelbäder, **Einzelbäder.**

Dr. S. Munter. **Dr. Leopold Danelius**

Plüß-Staufer-Kitt

in Tuben und in Gläsern, mehrfach prämiirt und anerkannt als das **Praktischste** und **Beste** zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfehlen **A. Lemme & Co.**

Oeffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler enthoben zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, **für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf** beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

ein Porträt in Lebensgrösse

(Brustbild)

in prachtvollem, eleganten Schwarz Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth **mindestens 60 Mark** ist.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer, **selbst längst verstorbener Verwandte oder Freunde** machen zu lassen, hat bloss die betreffende Photographie, **gleichviel in welcher Stellung,** einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird zum Selbstkostenpreis berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden **nur bis auf Widerruf** zu obigem Preise gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt
„KOSMOS“
Wien, Mariahilferstrasse 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann aus.

Stolper Marktpreise

vom 18 September 1897.	[illegible] M.	Pf.	[illegible] M.	Pf.
pr. 100 kg.				
Roggen, gut	13	0	12	80
„ mittel	12	80	12	60
„ gering	12	60	12	40
Gerste, gut	13	40	13	—
„ mittel	13	—	12	80
„ gering	12	8[illegible]	12	60
Hafer, gut	13	40	13	—
„ mittel	13		12	40
„ gering	12	40	12	—
Erbsen, gelbe zum Kochen	17		16	—
Speisebohnen, weiße	50		30	
Linsen,	60	—	50	—
Kartoffeln,	3	40	3	20
Richtstroh,	4	—	3	[illegible]
Krummstroh,	3	50	3	20
Heu,	5	—	3	—
pr. 1 kg.				
Rindfleisch v. d. Keule,	1	[illegible]	1	10
„ Bauchfleisch,	1	1[illegible]	1	—
Schweinefleisch,		4[illegible]		10
Kalbfleisch,		[illegible]	1	—
Hammelfleisch,		30		—
Speck, geräuch.		30		30
Eßbutter,	2	20		30
Eier		55	2	40

Hierzu eine Beilage.